

S.A.M.S. – durchgängiges Produktionsverfahren für Technische Dokumentation

Mehr und mehr spielt die Technische Dokumentation als Kosten- und Zeitfaktor eine Rolle – ganz besonders in Unternehmen mit vielen Produkten, großer Variantenvielfalt, kurzen Produktlebenszyklen und hoher Exportrate. Viele Unternehmen haben bereits individuelle system-gestützte Redaktionsumgebungen einrichten lassen oder spielen mit diesem Gedanken, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. TANNER beschreitet nun einen neuen Weg und öffnet das eigene, system-gestützte Produktionsverfahren S.A.M.S. interessierten Kunden.

Wer heute größere Mengen technischer Dokumentation erstellt, verwaltet und übersetzt, kommt um den Einsatz eines Redaktionssystems nicht herum. Der wirtschaftliche Vorteil und der Gewinn an Qualität und Prozesssicherheit müssen allerdings die Kosten für Implementierung, Schulung, Lizenzen, Support,

Updates und Wartung aufwiegen. Das rechnet sich vor allem in großen Redaktionsabteilungen oder dann, wenn ein solches System von vielen Kunden genutzt wird. Diese Idee steht hinter S.A.M.S.

▶ Lesen Sie weiter auf Seite 2

Adobe präsentiert Technical Communication Suite

Adobe Systems bringt eine neue Adobe Technical Communication Suite auf den Markt. Mit der Software-Lösung lassen sich technische Informationen und Trainingsinhalte über mehrere Formate und Sprachen hinweg entwickeln, verwalten und veröffentlichen.



Technische Autoren und Entwickler von Lerninhalten können mit der Technical Communication Suite laut Adobe umfangreiche Dokumentationen, E-Learning-Kurse und Programme für Nutzerführungen erstellen. Diese lassen sich konventionell mit Text und Grafik gestalten oder mit Rich-Media-Elementen erweitern.

Die Suite enthält neben RoboHelp 7, der neuen Version des Entwicklerwerkzeugs für Hilfssysteme und Wissensdatenbanken, auch FrameMaker 8, Captivate 3 sowie Adobe Acrobat 3D Version 8. Die

ganzheitliche Produkt- und Workflow-integration und die Unterstützung von Rich-Media-Formaten ermöglicht laut Hersteller die zeitsparende Erstellung von Informationen ohne inhaltliche Unstimmigkeiten. Zu den Rich-Media-Formaten zählen Flash Player-kompatible Video-, SWF-, MP3- und AVI-Dateien, aber auch Industriestandards wie PDF, XML und DITA (Darwin Information Typing Architecture).

Adobe Systems wird die neue Technical Communication Suite auf der tekomp-Herbsttagung in Wiesbaden vom 7. bis 9. November 2007 vorstellen.

EDITORIAL



Auf der anstehenden tekomp-Jahrestagung fällt der Startschuss für unseren zweiten Hochschulwettbewerb. Studententeams aus mehreren Hochschulen treten hier gegeneinander an, um ihr Wissen und Können im Bereich Technische Dokumentation unter Beweis zu stellen.

Nur mit solchen Engagements ist es uns möglich, Wissenschaft und Bildung – gerade beim Nachwuchs – weiter zu fördern. Schließlich gehört qualifiziertes Personal zur Lebensgrundlage eines jeden Unternehmens. Auch oder gerade bei einem Spezialanbieter wie TANNER.

Die Förderung des Nachwuchses als strategische Investition in die Zukunft ist bei TANNER nicht nur eine unternehmerische Floskel. Mit einem voraussichtlichen Zuwachs um 30 Mitarbeiter allein im Jahr 2007 sind wir darauf angewiesen, einen hochqualifizierten Bewerbermarkt vorzufinden.

Besuchen Sie unseren Stand auf der tekomp-Jahrestagung und sind Sie mit dabei, wenn die Studierenden das Briefing für den zweiten Hochschulwettbewerb bekommen. Wir freuen uns darauf, Sie persönlich begrüßen zu dürfen.

Ihr Stefan Kugel

INHALT

„INKA – Industrie. Kataloge. Kommunizieren.“	3
Mit Redaktions-Know-how und CMS zum effizienten Übersetzungsprozess	5
Impressum.....	5
tekomp-Jahrestagung 2007	6

Fortsetzung von Seite 1

S.A.M.S. ist weit mehr als „nur“ ein Content-Management-System. Es setzt konsequent industrielle Kriterien und Anforderungen an die Redaktionsprozesse um. S.A.M.S. nutzt das über 20-jährige TANNER-Know-how über:

- Methoden wie Standardisierung, Modularisierung und Strukturierung
- Standards wie XML und DITA
- Arbeitsteilige Prozesse
- Redaktion, Inhalte und Normen
- Werkzeuge wie Editoren, Content-Management-Systeme und Translation Memories

S.A.M.S. ist bei TANNER implementiert und wird seit drei Jahren für Kunden eingesetzt. Technologisches Rückgrat ist ein Redaktionssystem auf der Basis von Astoria.

Das Verfahren löst herkömmliche Autoren-Prozesse durch industrielle Prozesse ab, Schreiben durch Konfigurieren, Layouten durch Publizieren sowie Informations-Recherche durch Informations-Bereitstellung. Und damit unterstützt es das übergeordnete Ziel, qualitativ hochwertige Dokumentation wirtschaftlich zu erstellen.

„Mit S.A.M.S. können wir unseren Kunden messbare Leistungsversprechen machen“, sagt Vorstand Georg-Friedrich Blocher. „Damit wissen die Unternehmen, um welchen Faktor sie Übersetzungskosten und Durchlaufzeiten reduzieren und in welchem Umfang Qualitätsoptimierungen der Informationen und Dokumente zu erwarten sind.“ Dies ist möglich, weil S.A.M.S. den kompletten Erstellungsprozess messbar und nachvollziehbar macht.

Da S.A.M.S. arbeitsteilige und verteilte Prozesse unterstützt, werden verschiedene Nutzungsszenarien möglich. Externe Redakteure können mit S.A.M.S. arbeiten und alle Funktionalitäten und Workflows nutzen. Die Pflege der Informationen kann auch durch TANNER-Mitarbeiter übernommen werden; Ansprechpartner in den Unternehmen übermitteln die relevanten Inhalte.

Auch Kombinationen mit dem TANNER-Personalleasing oder ein komplettes Outsourcing der Dokumentation sind denkbar. Das Konzept erschließt den Unternehmen nicht nur Effizienz und Sicherheit, sondern auch Flexibilität. Folgende Szenarien beschreiben die große Spannweite möglicher Zusammenarbeit.

Von der Prozesspartnerschaft bis zum Outsourcing

Bei einer Prozesspartnerschaft recherchieren Redakteure des Kunden alle erforderlichen Informationen in der Entwicklung und stellen diese online bereit. TANNER kümmert sich um Modularisierung, Wiederverwendung sowie die sprachliche Qualitätssicherung und Konsistenzprüfung der erfassten Texte. Anschließend steuern Mitarbeiter von TANNER die Publikation des deutschen Dokuments. Nach abschließender Freigabe dieses Dokuments durch den Kunden startet TANNER das Übersetzungsmanagement und publiziert die Dokumente in allen angeforderten Sprachen. Anschließend liefert TANNER die Daten an eine Druckerei oder legt die PDFs auf einem Web-Server ab.

Bei einem vollständigen Outsourcing konzentriert sich ein produzierendes Unternehmen auf seine Kernkompetenzen und lagert alle Tätigkeiten, die mit der Erfassung, Bearbeitung und Publikation der Inhalte zusammenhängen, konsequent aus. Fachlich kompetente Mitarbeiter des Unternehmens unterstützen die Informationsrecherche im erforderlichen Umfang und stellen die inhaltliche Korrektheit der Informationen sicher.

DER SCHNELLE WEG ZU S.A.M.S.



Um ohne großen Aufwand klären zu können, wie Ihr optimaler Einstieg in S.A.M.S. aussehen kann, haben wir den „Quick Scan S.A.M.S.“ entwickelt.

Wir benötigen von Ihnen nur:

- ein Beispieldokument
- Anzahl der Fremdsprachen
- Änderungszyklen Ihrer Dokumente
- Anzahl und Umfang der zu pflegenden Dokumente

Mit dem Quick Scan erhalten Sie von uns

- eine Beurteilung der XML-Fähigkeit Ihrer Daten.
- Angaben über den grundsätzlichen Strukturierungsgrad Ihrer aktuellen Dokumente.
- eine erste Schätzung Ihres Sparpotenzials im Bereich Übersetzungskosten.
- einen Einblick in die grundsätzlichen Potenziale Ihrer internen Erstellungsprozesse der Dokumentation.
- einen Stufenplan und eine Übersicht der nächsten Schritte auf dem Weg zu S.A.M.S.

Fordern Sie einfach per E-Mail an info@tanner.de ein unverbindliches Angebot an.

„INKA – Industrie. Kataloge. Kommunizieren.“

Alle Informationen und Neuigkeiten rund um die Katalog-Initiative finden Sie auf dieser Doppelseite und im beiliegenden Flyer. Dort finden Sie auch das Anmeldeformular für "INKA – Das Katalog-Forum", das am 15. und 16. November in Lindau stattfindet.



Keine leichte Entscheidung: Jury einigt sich auf die Gewinner der "INKAs 2007"

Keine leichte Entscheidung hatte die 14-köpfige Jury von „INKA – Der Wettbewerb“ am 27. September in Lindau zu treffen. Unter 150 eingereichten Produktkatalogen galt es, aus den Shortlists der Hauptkategorien Print und Online die jeweiligen Sieger zu ermitteln. Zudem wurden die Gewinner der einzelnen Branchen festgelegt.

Wer einen der „INKAs 2007“ mit nach Hause nehmen kann, wird bei „INKA – Die Preisverleihung“ am 15. November im Bregenzer Festspielhaus verkündet. Für die Veranstaltung, die im Rahmen einer Galanacht stattfindet, wurde damit ein festliches Ambiente zur Verleihung der „INKAs 2007“ geschaffen.

Nach der Jurysitzung haben wir die Jury-Mitglieder zu ihren Entscheidungen befragt. Lesen Sie, welche Kriterien für einen „ausgezeichneten Katalog“ ausschlaggebend sind:

Michaela Schwandt, Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler: „Ich empfinde eine durchgehende Linie im Layout für sehr wichtig. Oft vermisste ich die visuelle Führung im Katalog.“



Angelika Wesselkamp, DORMA Holding: „Hier Teil der Jury zu sein ist auch eine gute Gelegenheit, um für den eigenen Katalog Anregungen zu erhalten. Das ist der berühmte Blick über den Tellerrand hinaus.“



Christoph Barth, ORT Studios: „Ich richte meinen Blick vor allem auf die Druckqualität. In dieser Hinsicht habe ich schon viel Schlimmes gesehen.“

Lorenz Mayer-Kaupp, Zumtobel Lighting: „Betrachtet man den Aspekt der 'Neukundengewinnung' durch einen Katalog, muss man bei dessen Konzept oft einen Spagat machen.“



Peter Goossens, Dr. Johannes Heidenhain: „Kataloge beinhalten meist erklärungsbedürftige sowie nicht erklärungs-

bedürftige Produkte. Ein einheitliches Konzept ist hier sehr schwierig.“

Jens Fleischer, RTS Rieger Team: „Zu viele Hierarchien im Online-Shop verwirren den User.“



Martin Schnauffer, Witzenmann: „Ich bin davon beeindruckt, dass ein Katalog auch trotz umfangreicher Masse so hochwertig sein kann!“

Roland Jürgens, Grömo: „Die Qualität der Site suggeriert mir die Qualität der angebotenen Produkte.“



Frank Beinhold, Serviceplan Agenturgruppe für innovative Kommunikation: „Mein Favorit ist ein richtiger Händler. Er erklärt dem User einfach alles – das Produkt, das Zubehör... da steckt Kultur dahinter.“

"INKA – Das Katalog-Forum": Kataloge im Spannungsfeld zwischen Automatisierung und Design

Im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung am 15./16. November steht der Dialog und Austausch der Teilnehmer. Für „INKA – Das Katalog-Forum“ ist es den Veranstaltern in diesem Jahr gelungen, namhafte Marketing-Experten aus der Industrie zu gewinnen.

Anhand von Fallbeispielen werden sie präsentieren, wie sie sich in ihrem Unternehmen der Herausforderung

Katalog neu gestellt und diese erfolgreich gelöst haben. Insgesamt wird es an beiden Veranstaltungstagen 15 Vorträge geben. Die Teilnehmer können sich aber auch aktiv in einzelnen Workshops einbringen.

Das Katalog-Forum wird von TANNER in Zusammenarbeit mit der INDUKOM, dem Fachmagazin für BtoB-Kommunikation, veranstaltet.

Warum es sich lohnt, am Katalog-Forum teilzunehmen:

- ✓ Erleben Sie authentische Fallbeispiele von Praktikern für Praktiker.
- ✓ Vertiefen Sie Ihr Katalog-Wissen durch Fachvorträge ausgewiesener Experten.
- ✓ Tauschen Sie in Gesprächen mit anderen Marketing-Verantwortlichen aus der Industrie Erfahrungen und Wissen aus.
- ✓ Treffen Sie interessante Aussteller rund um das Thema BtoB-Kommunikation.
- ✓ Nehmen Sie praktische Tipps und Anregungen mit, wie Sie Ihren eigenen Katalog verbessern können.
- ✓ Kommen Sie mit uns auf die Bühne und erleben Sie eine Abendveranstaltung in ungewöhnlichem Rahmen.

INKA 2007 – von A bis Z

ANMELDUNG – für INKA 2007 im Netz unter www.inka2007.de

BRANCHENSIEGER – gibt es 2007 in den Branchen Automotive, Bau, Handel, Maschinen und Werkzeuge.

DESIGN – „Kataloge im Spannungsfeld zwischen Automatisierung und Design“ – Thema des diesjährigen Katalog-Forums.

ERFOLG – Der Erfolg eines Kataloges bemisst sich neben einem ansprechenden Design nicht zuletzt an Kriterien wie Produktsuche, Produktauswahl und Bestellung.

FESTSPIELHAUS BREGENZ – Direkt am Bodensee gelegen, bietet das Haus ein passendes Ambiente für die Galaveranstaltung zur Preisverleihung.

GEWINNER – Es gibt nur Gewinner bei „INKA – Der Wettbewerb.“ Warum? Alle Teilnehmer erhalten valide Erkenntnisse und wertvolle Anregungen zur Verbesserung der Kommunikationswirkung ihrer Kataloge.

HOTELS – Zimmerkontingente in ausgewählten Hotels am Bodensee. Alle

Informationen dazu im Veranstaltungsflyer.

INDUKOM – Fachmagazin und Partner der INKA-Initiative.

JURY – 14-köpfig. Hat die Sieger aus den Shortlists der Hauptkategorien Print und Online ermittelt.

KATALOGSPIEL – Erstellen Sie in Rekordzeit Ihren eigenen Katalog. Nähere Infos dazu im Veranstaltungsflyer.

LERNEN – von Praktikern für Praktiker.

MARKETING-EXPERTEN – finden beim Katalog-Forum eine perfekte Plattform, um Erfahrung und Wissen zur Katalogerstellung auszutauschen.

NETWORKEN – Sie auf der Veranstaltung und feiern Sie mit den Gewinnern.

ONLINE-KATALOG – Die INKA-Jury ist sich einig: „Ein guter Online-Katalog zeichnet sich durch seine Benutzer-Freundlichkeit aus, wie bequem und sicher der User bestellen kann!“

PRODUKTKOMMUNIKATION – Nicht das Produkt, sondern der Nutzen für die

Zielgruppe steht im Vordergrund. Auch oder gerade bei der Katalogerstellung.

REFERENTEN – aus Unternehmen wie FESTO Didactic, fischerwerke und Zumtobel Lighting.

SAP – größter europäischer Softwarehersteller und Hauptsponsor von INKA 2007.

TIPPS – Vertiefen Sie Ihr Katalog-Know-how und lassen Sie sich Tipps von Experten geben.

UNTERHALTUNG – Bei der Galaveranstaltung erwartet die Besucher nicht nur ein ausgezeichnetes Catering, auch für die musikalische Unterhaltung nach der Preisverleihung ist bestens gesorgt.

VORTRÄGE – unter anderem von SAP, Adobe und Google bei „INKA – Das Katalog-Forum“.

WETTBEWERB – Wer die Sieger von „INKA – Der Wettbewerb“ sind, erfahren Sie am 15. November.

ZUMTOBEL LIGHTING – Ausgezeichnet mit dem „Besten Katalog 2006“ und Referent beim Katalog-Forum 2007.

Mit Redaktions-Know-how und CMS zum effizienten Übersetzungsprozess

Unter dieser Überschrift wird auf der diesjährigen tekom-Jahrestagung der Workshop von TANNER-Mitarbeiterin Margot Poschner angekündigt. Der nachfolgende Text formuliert dessen Inhalte in einem zweigeteilten Artikel. In dieser Ausgabe werden die redaktionellen Grundlagen und im nächsten „ABZ“ die technische Umsetzung mit dem CMS aufgezeigt.



Dass ein Content-Management-System (CMS) den Anteil an Neu-Übersetzungen deutlich senken kann, ist erwiesen. Aber vor allem in Unternehmen mit großer Variantenvielfalt, kurzen Produktlebenszyklen und vielen Zielsprachen löst ein System im praktischen Einsatz allzu oft nicht den erhofften Mehrwert ein. Die Potenziale in der Arbeit mit einem CMS – vor allem im Übersetzungsprozess – lassen sich nur realisieren, wenn Redaktion und Entwicklung eng verzahnt zusammenarbeiten.

Zauberwort Wiederverwendung

Zeit und Kosten für die Erstellung und Übersetzung von Inhalten werden in dem Maße reduziert, wie die Wiederverwendung der Inhalte steigt – durch:

- Standardisierung und Modularisierung von Inhalten und Daten
- Re-Use-Möglichkeit durch ein CMS

- Übersetzungsmanagement-System, das Delta-Übersetzungen ermöglicht

Redaktionelle Grundlagen für die Vermeidung von Übersetzungen

Die Grundlage für die mögliche Wiederverwendung von Inhalten wird bei der Erfassung in der Redaktion geschaffen. Inhalte lassen sich sprachlich, strukturell und inhaltlich standardisieren. Standardisierungs- und damit Wiederverwendungspotenzial, das hier nicht realisiert wird, kann später im Übersetzungsprozess nicht wirken.

Die strukturelle Standardisierung gelingt am besten mit einer geeigneten Methode wie dem Funktionsdesign[©]. Dabei werden Regeln für die Reihenfolge der Information („Sequenzierung“) definiert. Die Festlegung von Terminologie, Formulierungsmustern und Schreibregeln unterstützt den Redakteur bei der sprachlichen Standardisierung.

Wie standardisierte Bauteile bei der Konstruktion von Maschinen, so können auch standardisierte Inhalte in der Technischen Dokumentation wiederverwendet werden. Damit ein Modul in unterschiedlichen Umgebungen eingesetzt werden kann, darf es keine Information über die jeweilige Umgebung enthalten. Die so entstehenden verallgemeinerten Informationen können vielseitig wieder verwendet werden.

Redaktionelle Maßnahmen für die Generalisierung von Inhalten sind beispielsweise die Vermeidung von technischen Daten im Fließtext oder die Kapselung wiederkehrender Inhalte.

Variantenbildung

Die Generalisierung von Inhalten hat jedoch Grenzen. Um z. B. die Verständlichkeit zu gewährleisten, kann manchmal nicht auf produktspezifische Inhalte verzichtet werden (z. B. Einbausituation eines Bauteils in einem Gehäuse). Solange jedoch große Teile des Moduls für mehrere Produkte gelten, lohnt sich die Variantenbildung innerhalb eines Moduls.

Variantenspezifische Teile eines Moduls können – entsprechend markiert (z. B. durch ein Attribut auf einem XML-Element) – nebeneinander stehen. Bei der Publikation werden diese für eine bestimmte Variante durch Filterung ein- oder ausgeblendet.

Klassifizierung von Inhalten

Inhalte zu standardisieren bedeutet auch, sie zu klassifizieren und zu ordnen. Sinnvoll ist eine Klassifizierung nach:

- Informationsart (z. B. auf Kapitel-ebene „Technische Daten“, „Wartungsinformation“)
- Produktprogramm
- Aufbau des Produkts (z. B. modularer Aufbau von Maschinenteilen)

In vielen Fällen wird man eine mehrdimensionale Klassifizierung vornehmen (z. B. Kapitel und Baugruppe). Ob die Klassifizierungsinformation über Metadaten, Dateinamen oder in der Ablagestruktur „sichtbar“ gemacht wird, hängt maßgeblich davon ab, wie die Suche nach Modulen und der Zugriff auf die Module gestaltet werden.

IMPRESSUM

TANNER



Herausgeber
TANNER AG
Kemptener Straße 99
D-88131 Lindau (B)
Telefon +49 8382 272-0
Telefax +49 8382 272-900
E-Mail: info@tanner.de
http://www.tanner.de

Verantwortlich:
Dr. Sven Bergert

Redaktion und Mitarbeit bei dieser Ausgabe:
Georg-Friedrich Blocher, Andreas Hett, Melanie Meyer, Margot Poschner, Lena Sattler, Andreas Schlenkhoff

Druck
Druckerei Kling

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung erlaubt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die TANNER AG keine Haftung. Das ABZ erscheint sechs- bis achtmal jährlich und wird kostenlos an Interessenten verteilt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.



tekom-Jahrestagung 2007

Mit einem Messestand und drei Fachvorträgen wird TANNER bei der diesjährigen tekom-Jahrestagung vom 7. – 9. November vertreten sein. Veranstaltungsort sind die Rhein-Main-Hallen in Wiesbaden. Der TANNER-Messestand befindet sich in der Halle 9, Stand 949.

Im Rahmen des Messeauftritts fällt zudem der Startschuss zum zweiten Hochschulwettbewerb des Unternehmens. Bereits vier Hochschulen haben sich bis Redaktionsschluss zum Wettbewerb angemeldet. Welche Aufgabe sie lösen müssen, erfahren die Teams erst beim Briefing am ersten Messetag auf dem TANNER-Stand. Bis Anfang 2008 haben sie dann Zeit, eine Lösungsmöglichkeit zu erarbeiten. Als Partner steht in diesem Jahr mit Hilti der führende Werkzeughersteller und Spezialist im Bereich Befestigungstechnik zur Seite.

Bereits im letzten Jahr – damals noch als Live-Hochschulwettbewerb auf der tekom durchgeführt – waren die Resonanzen durchweg positiv. Ein Grund, dass TANNER sich entschieden hat, den Hochschulwettbewerb in diesem Jahr erneut zu veranstalten.

3-D-Animationen mit Star Engineering und TANNER

Nach dem erfolgreichen Zusammenspiel von Star Engineering und TANNER bei der DMS EXPO in Köln werden die beiden Unternehmen auch bei der tekom ihr gemeinsames Konzept für die

automatisierte Erstellung von 3-D-Animationen im Service-Umfeld vorstellen. Mit der Star Engineering GmbH steht TANNER dabei ein Unternehmen zur Seite, das auf ein breites Technikwissen und -verständnis zurückgreifen kann.

20 Jahre „ABZ“

Auf der tekom-Jahrestagung sind die Besucher herzlich eingeladen, mit uns anzustoßen. Unsere Kundenzeitschrift „ABZ“ feiert nämlich Geburtstag. Auf stolze 20 Jahre kann die Unternehmenspublikation mittlerweile zurückblicken. Pünktlich zur tekom erscheint das „ABZ“ deshalb in einer Sonderausgabe – in einem völlig neuen Layout. Auf unserem Messestand ist außerdem ein ganz besonderer Silberling zu erhalten: Ein Audio-Feature über „20 Jahre Technische Kommunikation von A Bis Z – genannt ABZ“.

In Interviews und Lesungen aus dem „ABZ“ erinnern TANNER-Mitarbeiter noch einmal an einige zentrale Themen in der Geschichte der modernen technischen Kommunikation, fragen nach, was aus ihnen geworden ist und werfen einen Blick in die Zukunft.



Besuchen Sie uns auf der tekom-Jahrestagung in der Halle 9 am Stand 949.

ADRESSEN

TANNER AG

Kemptener Straße 99, D-88131 Lindau (B)
Tel. +49 8382 272-119
Fax +49 8382 272-900
E-Mail: info@tanner.de

Niederlassung Braunschweig

Carl-Miele-Straße 4, D-38112 Braunschweig
Tel. +49 531 2157858
Fax +49 531 2317531
E-Mail: lars.riebesell@tanner.de

Niederlassung Duisburg

Bismarckstraße 142, D-47057 Duisburg
Tel. +49 203 2988668
Fax +49 203 3466443
E-Mail: norbert.kuehn@tanner.de

Niederlassung Erlangen

Nürnberger Straße 24-26, D-91052 Erlangen
Tel. +49 9131 4010280
Fax +49 9131 4011250
E-Mail: klaus.krieg@tanner.de

Niederlassung Frankfurt-Eschborn

Mergenthalerallee 77, D-65760 Eschborn
Tel. +49 6196 7793395
E-Mail: richard.schwinn@tanner.de

Niederlassung Hamburg

Lübecker Straße 1, D-22087 Hamburg
Tel. +49 40 702918-75
Fax +49 40 702918-83
E-Mail: rolf.beitz@tanner.de

Niederlassung München

Freisinger Landstraße 74, D-80939 München
Tel. +49 89 321957-37
Fax +49 89 321957-34
E-Mail: klaus.busch@tanner.de

Niederlassung Nürnberg

Regensburger Str. 334 a, D-90480 Nürnberg
Tel. +49 911 21450-0
Fax +49 911 21450-11
E-Mail: norbert.winter@tanner.de

Niederlassung Reutlingen

Am Heilbrunnen 47, D-72766 Reutlingen
Tel. +49 7121 144934-0
Fax +49 7121 144934-20
E-Mail: gunnar.beschle@tanner.de

TANNER Vietnam Ltd.

House 43D/8 Ho Van Hue St. Ward 9, Phu Nhuan District, VN-70999 Ho Chi Minh City
Tel. +84 8 8477809
Fax +84 8477809
E-Mail: elmar.dutt@tanner.de

Tanner Translations GmbH+Co

Markenstr. 7, D-40227 Düsseldorf
Tel. +49 211 179665-0
Fax +49 211 179665-29
E-Mail: info@translations.tanner.de

TANNER
macht Technik verständlich 

www.tanner.de